

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 146. [Digitalisat]

### M II 74 · M II 75

- 1 16 (312v–319r) Joachim von Ortenburg über die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Ortenburg, Regensburg 5. 10. 1575.
- 17 (319v–327r) Joachim von Ortenburg an Hzg. Wilhelm (!), Ortenburg 10. 6. 1577.
- 18 (327v–426v) Ablehnung der Bayerischen Gravamina durch Joachim von Ortenburg, Speyer 29. 5. 1583.
- Vgl. Theobald, a. a. O. 111. — Folgende Beilagen sind angefügt: (419r–425r) Bescheid Ks. Maximilians II. an Joachim von Ortenburg, 31. 5. 1575. — (425r–426r) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 9. 10. 1578. — (426r–426v) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 5. 9. 1582.
- 19 (427r–467r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Entscheid des Ksl. Kammergerichts, 25. 5. 1583.
- 20 (467v–480r) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 21. 5. 1583.
- 21 (480v–481v) Urteil vom 30. 10. 1582.
- Vgl. Theobald, a. a. O. 108.
- 22 (481v–495v) Urteil vom 30. 10. 1582.
- Vgl. Theobald, a. a. O. 108.
- 23 (496r–497v) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 29. 5. 1583.
- 24 (572r) Urteil des Ksl. Kammergerichts, 27. 6. 1583.
- 2 (498r–571v) *Decisiones sive res iudicatae camerae imperialis*, lat.  
Abschrift eines Drucks: Akta und an dem hochlöblichen keyserlichen Cammergericht... fürbrachte Gerichtshandlungen... 1588, 2. Teil, 115–218.  
(572v–573v) leer.  
Vgl. auch M II 81.

### M II 75 Mischhs.

#### Rechtsgutachten

V.1.F.94 · Papier · 215 Bl. · 319 × 210 · Bayern/Österreich, nach 1586

**B** Lagen:  $I^1 + 1^2 + V^{12} + 2^{14} + 4.VI^{62} + V^{72} + (IV/2 + [II-2] + II + [IV/2-1])^{85} + 10.VI^{205} + (VI-1)^{215}$ ; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; als Bl. 2 ein Bl. (305 × 115) eingelegt; alte zeitgleiche Blattzählung beginnt auf Bl. 3, Bl. 113 und 114 sind als 112 gezählt, Zahl 111 fehlt; Bl. 131 und 132 als 129 gezählt, Zählung endet mit 211 (= Bl. 214); Seitenreklamanen, neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (221–245) × (120–152), 26–33 Zeilen; 2r–v: Kurrentschrift des 19. (?) Jhs., 3r–214v: dt. Text in Kanzleikursive, lat. in Humanistica cursiva, jeweils von mehreren Händen, Ende 16. Jh. — **A** Unterstreichungen; 12r–13r: Textstücke rot gerahmt; 13v–14r: Verwandtschaftsbäume, Verbindungslinien rot. — **E** Zeitgleicher Einband: rostrot gefärbtes Pergament, am VD Papierschildchen (85 × 122) mit Titel (dt. Kanzleischrift, Ende 16. Jh.): *Super praetensa caducitate ac reversione Mindelheimischer Reichslehen für Herren von Mächselrain wider Herrn Fuggern verfaßte Consultation*; je 2 Schließenbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bündeln. — **G** Alte Signaturen am VD: 455 a (?); 19; am R: R 108 (?) und Spiegel VD: III.3.D.; 305. — M der dt. Teile: Oberdeutsch.

## Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 147. [Digitalisat]

M II 75 · M II 81

(1r-v) leer.

1 (2r-2v) **Inhaltsangabe**, dt.

Üb.: *Rechtliches gutachten über die vorgegeben himnfälligkeit der Mindelheimischen reichslehen ...*

Inc.: *Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts ist im jahr 1365 ...*

Expl.: *und die grostentheils aus Mindelheimschen kauf- und lehenbriefen bestehen, mangeln.*

Nachtrag, 19. (?) Jh.

2 (3r-214v) **Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen**, dt. und lat.

1 (3r-12r) Darlegung des Streitgegenstandes. Üb.: *Casus*. Inc.: *Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren ungefährlich ein allt adenlich geschlecht die von Mindelberg genannt in leben gewesen ...*

2 (12r-14v) Fragen zu den beteiligten Parteien. Üb.: *Quaestio*. Inc.: *Hierauff nun gefragt wurdt ob vilbesagte drey Mindelheimische reichslehen (12v) des vorsts zolls und halßgerichts pro rectis ... haimbfallen ...*

13v-14r Arbores consanguinitatis der Beteiligten.

3 (15r-45r) Fragen der Rechtsstellung der Lehen. Üb.: *In nomine sacrosanctae et individuae trinitatis amen. Rationes dubitandi*. Inc.: *Nun will sich dise zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen lassen alß ob mann jetzgemeldte stritige Mündelheimische reichslehen für rechte aigentliche lehen ... haltenn khöndt ...*

4 (45r-214v) Entscheidung. Üb.: *Decisio*. Inc.: *Wiewol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet auch etwas nach wol mit mehrer außführung coloriert werden möchten ... Expl.: auch dises unnsere ... mittgethailtes schlecht unnd einfällig juris responsum ... guetwillig und vorsten unnd submittiert haben wollen. Laus deo trino et uni in secula amen.*

1-4 unterschiedlich lange lat. Textstellen (v. a. Belegzitate) eingefügt; zusätzlich lat. Termini im fortlaufenden dt. Text.

(215r-v) leer.

## M II 81

### Kopialbuch

V.1.F.101 · Papier · 363 Bl. · 310 × 214 · Bayern, nach 1588

**B** Lagen: 2.III<sup>11</sup> + 7.VI<sup>95</sup> + VII<sup>109</sup> + 5.V<sup>159</sup> + IV<sup>167</sup> + 5.V<sup>217</sup> + IV<sup>225</sup> + 6.V<sup>285</sup> + VI<sup>297</sup> + V<sup>307</sup> + (V-1)<sup>316</sup> + V<sup>326</sup> + IV<sup>334</sup> + 3.V<sup>363</sup>; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung (17-19, 22, 25-28, 30-33) am linken unteren Rand der 1. Seite einer Lage, z. T. stark beschnitten; braune Wasserflecken. — S Schriftraum: (219-263) × (126-148), 18-42 Zeilen; Kanzleikursive von 2 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 1r-119v: Schriftgröße, Federstärke, Schriftduktus häufig wechselnd; 2) 120r-363r: Federstärken wechselnd. Titelseiten und Überschriften in verschiedenen Kombinationen von Capitalis, frakturähnlicher Schrift und dt. Kanzleischrift; Absatzanfänge häufig in dt. Kanzleischrift; lat. Wörter in Humanistica cursiva. — E Zeitgleicher Einband: beschriebenes Pergament über Pappe; Doppelbl. aus einer Beschreibung pflanzlicher Drogen, lat.; vereinzelt marginale Korrekturen und Ergänzungen; Schriftraum 248 × 152, 2 Spalten, mit Bleistift

## **Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=8269](https://manuscripta.at/?ID=8269)